

Presseinformation 08/ 2008

vom 16. Juli 2008



**Freunde und Förderer des
Horst-Salzmänn-Zentrum e.V.**

korp. Mitglied bei der Münchner Arbeiterwohlfahrt

Am Abend als der Regen kam Bratwurst, Musik und gute Stimmung beim Sommerfest im AWO-Seniorenheim

Georg Prinz, 1. Vorsitzender
Alfred-Neumann-Anger 10, 81737 München
Telefon: 089-675657, Fax: 089-62737847
www.ffhsz.de

Spendenkonto: 166 900
Stadtparkasse München
BLZ 701 500 00

Einen guten Draht ganz nach oben zu haben, wurde Heimleiter Helmut Hoof mehrfach bestätigt, als zu Beginn des traditionellen Sommerfestes des AWO-Seniorenzentrums die Sonne schien und es schön warm war, so wie es sich die Bewohner des HSZ-Sozialzentrums aus diesem Anlass gewünscht hatten.

Pfleger/innen und Ehrenamtliche waren schon Stunden vorher im Stress um noch rechtzeitig alle geh- und transportfähigen Heimbewohner/innen fesch anzuziehen, auf das Sommerfest einzustimmen und die Rollstühle herzurichten wofür Organisatorin Marion Klare wieder mal profihaft gesorgt hatte.

Um 14.30 Uhr war es dann soweit; Helmut Hoof konnte die Begrüßung vornehmen und alle Anwesenden begrüßen. So auch Bezirksausschussmitglied und AWO-Vorsitzenden Joachim Robatzek, Fördervereinsvorsitzenden Georg Prinz, Beiratsvorsitzende Ursula Häuslmeier (ist gerade wieder gewählt worden) sowie die Heimbeiräte Christine Hankewitz, Marianne Ruffert, Prof.Dr. Harry Ruppe, Johann Hausen und Hausärztin Dr. Alexandra Matzeder.

Küchenchef Oliver Wilhalm und sein Team hatten schon fleißig vorgearbeitet und so war ein riesiges Salatbuffet aufgestellt und die Bratwürste bruzelten am Holzkohlengrill. Zuvor gab es aber noch ein Stück Kuchen mit Kaffee und die CLINIK Clowns brachten Stimmung in die Reihen und „Streichelbandehund Amadeus“ beschnupperte viele Bekannte und holte sich seine Streicheleinheiten und Liebkosungen ab.

Geschunkelt und getanzt wurde ebenfalls da die 3-Mann-Kapelle „the Oldies“ bekannte und beliebte Melodien spielten. Es war halt ein rundum geglückter Sommernachmittag und das Essen wieder einmal eine fantastische Abwechslung vom normalen Heimesse, zumal die Heimbewohner liebevoll von ihren BetreuerInnen umsorgt wurden und keiner ohne Getränke und Essen blieb.

„Einen ganz besonderen Dank verdienen sie deshalb immer wieder“, so FFHSZ-Vorsitzender Georg Prinz.

